# Arosa – mehr als ein Skigebiet

## Die Wurzeln von Floriscount und Coupe Gold

*Feiert große Erfolge: Floriscount unter Oliver Oelrich*

**Der Oldenburger Stutenstamm der 1923 geborenen Arosa III (v. Gruson-Rudolf-Balbino-Runibald-Y. Magnat) ist in den letzten Jahren immer mehr zu den auffallendsten original Oldenburger Stutenstämmen aufgestiegen. In jüngster Zeit standen wieder zwei Exponenten besonders im Rampenlicht: Einmal der Fuchshengst Floriscount, der Finalist im Nürnberger Burg-Pokal in der Frankfurter Festhalle war und im Rahmen der Oldenburger Hengsttage als VTV-Dressurhengst des Jahres besonders ausgezeichnet wurde, und Coupe Gold, der überragend springende Siegerhengst der OS-Körung in Vechta 2014.**

Der Arosa-Stamm teilt sich in zwei Hauptzweige: Einmal gibt es den Zweig der Arole, zum anderen den Zweig der Aragossa.

### Der Zweig der Arole

Coupe Gold (v. Coupe d'Or-Stakkato Gold-Landadel-Figaro-Kronprinz xx; Z.: Albert Sprehe, Cloppenburg) entstammt dem Premierenjahrgang seines Vaters Coupe d'Or, der selbst 2010 an gleicher Stelle OS-Siegerhengst gewesen ist und inzwischen sehr erfolgreich im Springsport debütierte. Der Muttervater Stakkato Gold ist in der Vielzahl in der Zucht befindlicher Stakkato-Söhne inzwischen die absolute Nummer eins. Er führt die FN-Zuchtwertschätzung an, hat selbst internationale Sporterfolge auf dem Konto und brillierte jüngst bei der Westfalenkörung mit dem zweiten Reservesieger im Springlot, Sir Obolensky Z. Coupe Golds Großmutter Larissa 446 (Z.: Alwin Rolfes, Detern), war mit zahlreichen Reitern erfolgreich, unter Bastian Freese holte sie Schleifen bis zur schweren Klasse. Ihr Vater, der Holsteiner Landadel, war selbst 1985 HLP-Sieger in Medingen. Bereits aus den ersten Jahrgängen stellte er in Le Cou Cou und Landfriese I herausragende Hengstsöhne, die sich auch sportlich sehr bewährten. Mit Lagoheidor G, Landkaiser und Laudatio stellte er mehrere Oldenburger Siegerhengste. Landadel zählte über lange Jahre zu den führenden Vererbern Deutschlands.

### Fredos Geheimnis

Coupe Gold entstammt dem Zweig der 1934 geborenen Arole (v. Germandus u. Arosa III), der sich über ihre 1966 geborene Urenkelin Armgard II (v. Elan-Ludo-Germandus) weit verzweigen konnte. Armgard II war noch eine original Oldenburgerin und lieferte aus Anpaarung an Kronprinz xx die Staatsprämienstute Arithmetik und aus Anpaarung an Forstwirt die Stute Armhild.
Die 1976 geborene Rappstute Arithmetik stammte ab von dem lebenslang (1967–1984) in Bümmerstede stationierten

*Springsieger OS im letzten Jahr: Coupe Gold*

Vollblüter Kronprinz xx (v. Nizam xx-Nebelwerfer xx-Bubbles xx). Dieser lieferte Leistungspferde für alle Disziplinen und hat sich in der Umzüchtungsphase des Oldenburgers vom Wirtschafts- zum Reitpferd große Verdienste erworben. Der schön linierte Hengst war ein klassischer Veredler, gezogen aus der berühmten Zoppenbroicher K-Familie. Er ist heute in unzähligen Leistungsstämmen verankert, und sein Name wird unverändert mit Hochachtung genannt. Kronprinz xx verfügte über eine für einen Vollblüter sensationelle Trabaktion. Er war auf der Rennbahn hart geprüft (GAG 90,5 kg).

Die sechs Jahre ältere Armhild stammte ab von dem Rappen Forstwirt, der von 1967 bis 1970 auf der Station Reins in Westrittrum aufgestellt war und bei überschaubarer Nutzung vornehmlich gute Springpferde hinterlassen hat. Forstwirt war damals einer der letzten original Oldenburger im Deckeinsatz, und die Züchter gingen seinerzeit vermehrt zu Vollblütern und den ersten Hannoveranern im Oldenburger Zuchtgebiet. Wobei Forstwirt so gänzlich „rein oldenburgisch" gar nicht gewesen sein soll: Sein Vater Fredo, eigentlich noch als lupenreiner Karossier gezüchtet, war für einen „klassischen" Oldenburger doch erstaunlich modern, und es hielt sich hartnäckig das Gerücht, dass sein Vater nicht der im Papier angegebene Flirt, sondern ein leichterer Celler Landbeschäler gewesen sein soll. Fredo-Nachkommen waren als Sportpferde recht begehrt und außerordentlich springbegabt.

## Bewährter Figaro

Arithmetik und Armhild wurden beide angepaart an den Fuchs Figaro, dem somit in diesem Zweig der Arole eine Schlüsselrolle zukommt. Er war einer der bedeutendsten Vererber der Oldenburger Zucht und optisch klar durch seinen geschätzten Vater Futuro geprägt, der ebenfalls ein bunter Fuchs war und vielseitig vererbte. Figaro deckte von 1975 bis 2000 in Bümmerstede und wurde im Sommer 2000 mit 28 Jahren aufgrund akuter Altersbeschwerden eingeschläfert.

Er war übrigens der einzige Futuro-Sohn, der sich auf breiterer Basis durchsetzen und züchterisch halten konnte. Figaro wurde 1975 in Adelheidsdorf leistungsgeprüft. Diese „Pflichtübung" absolvierte er als Gesamt-Achter und drittbester Oldenburger. Bundesweit war die Ic-Prämie auf der DLG Hannover 1980 das herausragende Ereignis im Leben des als Junghengst Ig-prämierten Fuchses, der 1977 die Id-Hauptprämie erhalten hatte. Turnierplätze hat er nicht bevölkert, und nie hat er die Beschälerbox in Bümmerstede mit einer anderen getauscht. Aber genau diese Kontinuität zahlte sich eben aus. Ein weiteres wichtiges Indiz, das zu Figaros Popularität beigetragen hat, war sein Interieur, ferner natürlich die ausgesprochene Doppelqualität seiner Nachkommen (30 S-Springpferde und 20 S-Dressurpferde). Als Vater von Sportpferden und Auktionsspitzen hat Figaro es in allen Jahren seiner 25-jährigen Beschälerlaufbahn geschafft, im Gespräch zu bleiben. Die sportlichen Überflieger sind neben zahlreichen anderen vor allem Figaro's Boy/Ludger Beerbaum und Flower 14/John Whitaker geworden. Fünf gekörte Söhne (Feiner Fritz, Fidibus, Fighting Lion, Filigran, Fundament) stehen zu Buche, von denen aber nur Filigran und Fundament mehr oder weniger sporadisch ins Deckgeschäft gelangten, dazu kommen 46 Staatsprämienstuten.

## Die San Amour-Brüder

Arithmetik brachte mit Figaro die Vollschwestern Arc du Ciel (Urgroßmutter des Coupe Gold) und Ariola,

*Bewährter Vererber: San Amour I*

## Oldenburger Stutenfamilie 11/Arosa III

**v. Gruson-Rudolf-Balbino-Runibald-Y. Magnat**

***Zweig der Arole v. Germandus u. Arosa III v. Gruson-Rudolf-Balbino-Runibald-Y. Magnat***

**Baresi,** F., *Hess. 94, v. Brindisi u. Amorett v. Blue Grenadier xx-Figaro, PB Hess.

**Boticello,** B., *Hess. 95, v. Brindisi u. Amorett v. Blue Grenadier xx-Figaro, PB Hess.

**Coupe Gold,** Db., OS, *2012, v. Coupe d'Or u. Stakkato Silber v. Stakkato Gold-Landadel, PB Oldbg., Körsieger

**Pierrot Royal,** B., *Oldbg. 95, v. Plaisir d' Amour u. Ariola v. Figaro-Kronprinz xx, PB Bawue.

**San Amour I,** Schwb., *Oldbg. 2004, v. Sandro Hit u. Puppenfee v. Plaisir d'Amour-Figaro, PB Oldbg.

**San Amour II,** Db., *Oldbg. 2010, v. Sandro Hit-Plaisir d'Amour-Figaro, PB BEL

***Zweig der Aragossa v. Germandus u. Arosa III v. Gruson-Rudolf-Balbino-Runibald-Y. Magnat***

**Floriscount,** F., *Oldbg. 2005, v. Florencio I u. Arkona v. Donnerhall-Walldorf I, PB Oldbg.

**Florimax,** Df., *Oldbg. 2007, v. Florencio I-Donnerhall-Walldorf I, Reitpferd

**Oderich,** Db., *Oldbg. 60, v. Orlow u. Arageta v. Godin-Elswart, PB Oldbg.

**Orlando,** Db., *Oldbg. 58, v. Orlow u. Arageta v. Godin-Elswart, PB Oldbg., DEN

**Sandakan,** Db., *Oldbg. 2002, v. Sandro Hit u. Arkona v. Donnerhall-Walldorf I, PB SWE

beide aus der Zucht von Burghard Oltmann (Wardenburg). Ariola ihrerseits lieferte aus Anpaarung an Plaisir d'Amour, der über Jahre im Grand Prix erfolgreich Teilnehmer der Weltmeisterschaft 1998 war, die Vollgeschwister Puppenfee und den gekörten Hengst Pierrot Royal. Pierrot Royal wurde 1997 in Oldenburg gekört und war als Beschäler für das damals stark boomende württembergische Gestüt Schlossäcker ausersehen, bestand jedoch 1998 die HLP in Neustadt nicht und wurde Reithengst in Süddeutschland. Nachzucht ist nicht verzeichnet. Ganz anders seine Schwester: Die bewegungsstarke, bunte braune Puppenfee war 1997 Oldenburger Reservesiegerstute im Rahmen der Elite-Stutenschau in Rastede und brachte mit dem Bundeschampion der sechsjährigen Dressurpferde und Weltmeister der Jungen Pferde, Sandro Hit, in der bekannten Oldenburger Zuchtstätte Budeus-Wiegert (Groß Nemerow/Mecklenburg) die gekörten Hengste San Amour I und II sowie deren Vollschwester Auguste Victoria, die 2008 Oldenburger Landeschampionesse wurde. San Amour I war 2006 Prämienhengst und Preisspitze der Oldenburger Körung in Vechta. 2008 als Hauptprämiensieger geehrt und in seiner HLP Sieger im Dressurindex (Rittigkeit 9,5), qualifizierte er sich auf Anhieb fürs Bundeschampionat und war platzierter Finalist. Inzwischen ist er bis zur schweren Klasse gefördert. Die Tochter Soiree d'Amour war mit Kira Wulferding 2012 sowohl Landes- als auch unangefochtene Bundeschampionesse der dreijährigen Stuten und Wallache, 2013 war ihre Vollschwester Soiree de Saumur Bronzegewinnerin im Bundeschampionat der fünfjährigen Dressurpferde, um nur zwei der erfolgreichsten San Amour I-Kinder zu nennen. Die Oldenburger Elite-Stutenschau 2011 geriet geradezu zu einem San Amour-Festival: Von neun zugelassenen Töchtern aus dem Premierenjahrgang gelangten vier in den Brillantring, die Rang zwei, drei, vier und neun belegten. 2012 stellte er mit vier Töchtern das stärkste Kontingent der Westfälischen Elite-Stutenschau. Highlight des Jahres 2013 war die Tochter Calamity Jane, Siegerin der Oldenburger Elite-Stutenschau in Rastede. Beständig ist er Lieferant von Spitzenpferden für die verschiedensten Auktionsplätze. Mit Stern von Afrika stellte San Amour 2011 den Oldenburger Landeschampion und Vize-Bundeschampion der dreijährigen Stuten und Wallache. 2012 wurde San Amour II in Vechta gekört, der in Belgien deckt. Er präsentierte 2014 seinen ersten Fohlenjahrgang und stellte auch in Deutschland Prämienfohlen.

### Der hessische Zweig

Armhilds Figaro-Tochter war die braune Amaryllis, die an den leichten, schön linierten irischen Fuchs-Vollblüter Blue Grenadier xx angepaart wurde, der von 1987 bis 1990 auf der Station Ludwig Kathmann in

*Deckt in Belgien: San Amour II*

Holtrup gedeckt hat, aber nur mäßig Zuspruch fand. Ganze zehn Nachkommen sind aus vier Jahrgängen als Sportpferde erfolgreich gewesen, teils mit sehr beachtlichen Gewinnsummen. Seine 1988 geborene braune Tochter Amorett (Z.: Heino Lüschen, Wardenburg) ging als junges Pferd gemeinsam mit ihrer 1992 geborenen Feinbrand-Tochter Fantasie in die hessische Zuchtstätte von Walter Robert nach Breitenbach, wo sie zu einer Spitzenvererberin avancierte. Dort brachte sie die gekörten Hengste Baresi und Boticello. Beide stammten ab von Brindisi, der seinerzeit aus den letzten TG-Spermareserven von Bolero entstanden und über den Verdener Hengstmarkt ans Landgestüt Dillenburg verkauft worden war. Dort deckte er infolge schwacher HLP nur kurz und wurde als Reithengst ins Rheinland abgegeben. Die hochklassige Vererbung, untermauert durch Sporterfolge auf höherem Level, veranlasste die Landgestütsleitung jedoch, den Hengst für Dillenburg züchterisch zu reaktivieren, und so deckte er 2001 noch eine weitere Saison als Leihhengst in Hessens Landgestüt.

Der 1994 geborene Fuchs Baresi, der mit Sabine Burg bis zur Klasse M im Dressursport erfolgreich war, kam nicht zum Deckeinsatz. Der ein Jahr jüngere braune Boticello, seinerzeit im Besitz von Hans-Jürgen Niepelt befindlich, war als junges Pferd mehrfach erfolgreicher Bundeschampionats-Teilnehmer und absolvierte eine überdurchschnittliche Hengstleistungsprüfung. Dressurmäßig gefördert von der kanadischen Olympiareiterin Leonie Bramall, gewann der noble Hesse beim internationalen Dressur- und Springfestival mit World Championships of Young Dressage Horses 2004 in Verden mit 73,80% die Qualifikationsprüfung zum Nürnberger Burg-Pokal. Damit setzten sie ein echtes Highlight in ihrer so erfolgreichen Laufbahn. Allein 2004 war fast jeder Start ein Sieg auf Prix-St.-Georges- und Inter I-Niveau. Bei allen Auftritten erreichte das Paar stets ein Ergebnis von über 70 Prozent. Insgesamt konnte Boticello auf 25 Siege in der schweren Klasse verweisen. Auch die Bezirks- und die Landesmeisterschaft Hannover-Bremen gingen auf das gemeinsame Erfolgskonto. Im Sommer 2005 wurde Boticello nach Schweden verkauft. Unter der Juniorin Nina Hofmann war er dort bis zur Europameisterschaft erfolgreich unterwegs und kehrte auch noch mehrfach nach Deutschland zurück, bevor er eine Virusinfektion erlitt, die eine Art Herzinfarkt hervorrief und ihn sportlich außer Gefecht setzte. Er kehrte dann nach einem Jahr noch einmal erfolgreich zurück auf die sportliche Bühne, bevor er nochmals einen Infarkt bekam. Daraufhin wurde dieser noble Hengst eingeschläfert. Züchterisch wurde er nur sehr spärlich eingesetzt, brachte vier in Deutschland erfolgreiche Pferde, davon eines mit S-Platzierungen.

*Deckt in Schweden: Sandakan*

Amorett brachte im Hause Robert auch noch die 1998 geborene Rodgau-Tochter Resumee 5, die bis M-Dressur erfolgreich war. Amorett ist aufgrund ihrer Fruchtbarkeit (sieben Fohlen in sieben Zuchtjahren) 1998 ins FN-Leistungsstutbuch Abteilung D eingetragen worden. Ihre Tochter Fantasie wurde in die Abteilung A eingetragen und brachte erfolgreiche Sportpferde bis zur Klasse S, u.a. Ratz-Fatz 6 (v. Robertico) mit Nadine Schulz.

## Der Zweig der Aragossa

Aragossa (v. Germandus u. Arosa III) zählte zum Jahrgang 1932 und ist damit die ältere

der beiden Vollschwestern, die diesen Stamm verzweigten. Sie ist die Stammmutter des Floriscount, der im Sport vollständig Füchtels Floriscount OLD heißt und sich unverändert im Besitz seines Züchters Clemens August Graf von Merveldt (Gut Füchtel, Vechta) befindet. Bei seiner Leistungsprüfung 2008 in Schlieckau überzeugte Floriscount mit seinen überragenden Grundgangarten und seiner Rittigkeit. Für diese erhielt er u. a. von beiden Testreitern die 10,0! Der Galopp wurde durchweg mit Noten von 10,0 und 9,5 bewertet, wie auch sein überragender Ablauf im Trab (9,0) und Schritt (8,38) weit überdurchschnittlich bewertet wurden. Mit einem Gesamtindex von 128,80 Punkten wurde er Gesamt-Zweiter und mit 147,49 Punkten überlegener Sieger des Dressurindex in einer starken Prüfungsgruppe. Die ersten Turnierstarts hat er, trotz seiner starken züchterischen Beanspruchung, mit vorderen Platzierungen in Dressurpferdeprüfungen der Klasse L abgeschlossen. 2010 schaffte er die Qualifikation zum Bundeschampionat in Warendorf. 2011 war Floriscount mehrfach Sieger in Dressurpferdeprüfungen der Klasse M. Ende 2012 erzielte er erste Erfolge in der schweren Klasse und startete 2014 mit Oliver Oelrich voll durch. Mehrfach gelangen Siege und hohe Platzierungen bis Intermédiaire I.

Züchterisch fährt Floriscount von Anfang an gewissermaßen „zweigleisig": In Hannover wird er über das Landgestüt Celle auf der Besamungsstation Ankum angeboten, in Oldenburg auf der Station Böckmann in Lastrup-Hamstrup. Er präsentierte 2010 seinen ersten Fohlenjahrgang. Schausieger in ganz Deutschland, Teilnehmer am Deutschen Fohlenchampionat, Spitzenauktionsfohlen in Vechta und eines der stärksten Kontingente auf der hannoverschen Elite-Fohlenauktion in Verden zeugen von seiner Vererbungskraft und Beliebtheit. Floriscount lieferte aus den ersten Jahrgängen bisher neun gekörte Söhne. In Großbritannien wurde Cathmor Florian Reservesiegerhengst. Floriscount stammt ab vom Weltmeister der fünf- und sechsjährigen Dressurpferd Florencio I, der inzwischen international siegreich ist. Die Mutter, Elite-Stute Arkona, ist eine Tochter des „Dressur-Denkmals" und Hauptvererbers Donnerhall. Sie brachte bisher u. a. den in NRW gekörten Prämienhengst Sandakan (v. Sandro Hit), der im schwedischen Hauptgestüt Flyinge steht und dort schon überragende Jahrgänge geliefert hat, sowie mehrere Oldenburger Prämienstuten. Der Vollbruder Florimax war mit 45.000 Euro eines der Spitzenfohlen der Vechtaer Elite-Fohlenauktion 2007 und wurde 2009 in Redefin gekört und prämiert. Er ist sportlich bis zur Klasse M erfolgreich. Ein weiterer Vollbruder steht in Schweden, und eine Vollschwester wurde in die USA verkauft. Die Großmutter des Hengstes, St.Pr./Elite-Stute Arwaldis, war Oldenburger Reservesiegerstute 1991 und bereicherte nach ihrem ersten Fohlen die Sport-Elite-Kollektion der Vechtaer Auktion 1993 als Dressurspitze. Ihr Vater Walldorf I hat seine Leistungsprüfung mit einem Rekordindex von über 150 Punkten gewonnen. In vierter Generation erscheint Tin Rocco, ein Holsteiner Hengst, der über große sportliche Eigenerfolge in schweren Springen Zugang in die Oldenburger und später auch in die Holsteiner Zucht fand. Er hat sich als Vererber in allen reitsportlichen Disziplinen behaupten können. Über den legendären Vollkorn xx ist das Pedigree blutmäßig bestens abgesichert. Die siebte Mutter Arageta brachte mit Orlow, der auch bei Floriscount in sechster Generation auftaucht, die gekörten Vollbrüder Oderich (geb. 1960) und Orlando (geb. 1958), die beide nur kurz im Deckeinsatz standen. Oderich hat vier Jahre (1963–1966) gewirkt, Orlando ging nach einem Deckjahr nach Dänemark und wurde dort ein bekannter Vererber.

*Von Florencio abstammend: Florimax*

Insgesamt also ein traditionsreicher Stamm, der in verschiedenen Zuchtstätten blüht und gedeiht. *Claus Schridde*

Paddockbau
leicht gemacht
mit equiTERR
Professional XXL

Die Nr. 1 in Größe und Verlegetechnik.

Zufriedene Pferde garantiert

equiTERR®
PROFESSIONAL XXL
S. Machan Tel: 08232/5003-50
susanne.machan@ritter-online.de

KHB
Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479

KHB-Heuschmid.de